

Zuschuss für Umzugskosten bei der SDK

Umfassende Informationen zur finanziellen Unterstützung durch die Süddeutsche Pflegepflichtversicherung



ÜBERBLICK

Was ist der Umzugskostenzuschuss der SDK?

Die Süddeutsche Pflegepflichtversicherung (SDK) bietet unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Unterstützung für Umzugskosten an. Diese Zuschüsse sind speziell darauf ausgerichtet, Versicherten zu helfen, die aufgrund gesundheitlicher oder pflegerischer Anforderungen ihren Wohnort wechseln müssen.

Das Ziel dieser Leistung ist es, pflegebedürftigen Menschen den Übergang in eine geeignete Wohnsituation zu erleichtern und die finanzielle Belastung eines notwendigen Umzugs zu reduzieren. Die Unterstützung umfasst verschiedene Kostenarten und wird individuell auf die Bedürfnisse der Versicherten zugeschnitten.

- **Wichtig zu wissen:** Der Zuschuss ist keine pauschale Leistung, sondern wird nach individueller Prüfung gewährt.

👤 ZIELGRUPPE

Wer kann den Zuschuss beantragen?

Versicherte der SDK

Alle bei der Süddeutschen Pflegepflichtversicherung versicherten Personen können grundsätzlich einen Antrag stellen

Pflegebedürftige Menschen

Personen mit anerkanntem Pflegegrad, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation einen Wohnortwechsel benötigen

Angehörige als Antragsteller

Familienangehörige können im Namen pflegebedürftiger Personen den Antrag einreichen



Grundvoraussetzungen für die Kostenübernahme

01

Medizinische Notwendigkeit

Der Umzug muss aus gesundheitlichen oder pflegerischen Gründen erforderlich sein

02

Pflegegerechte Wohnsituation

Die neue Wohnung muss den pflegerischen Anforderungen entsprechen

03

Nachweis der Notwendigkeit

Ärztliche Atteste und Dokumentationen müssen die Dringlichkeit belegen





☞ UMZUGSGRÜNDE

Typische Gründe für einen unterstützten Umzug

1

Barrierefreies Wohnen

Umzug in eine rollstuhlgerechte oder barrierefreie Wohnung, die den körperlichen Einschränkungen gerecht wird und selbstständiges Leben ermöglicht

2

Wechsel in Pflegeeinrichtung

Übersiedlung in ein Pflegeheim oder eine betreute Wohneinrichtung, wenn die häusliche Pflege nicht mehr ausreichend gewährleistet werden kann

3

Nähe zu Betreuungspersonen

Verlegung des Wohnsitzes in die Nähe von Angehörigen oder professionellen Betreuungspersonen zur Sicherstellung der notwendigen Pflege

Welche Kosten werden übernommen?

Die SDK kann verschiedene Kostenarten im Zusammenhang mit einem pflegebedingten Umzug übernehmen. Die genaue Höhe und Art der Übernahme wird individuell geprüft.



Transportkosten

Kosten für den Transport von Möbeln, Hausrat und persönlichem Eigentum durch professionelle Umzugsunternehmen werden berücksichtigt



Umzugsunternehmen

Beauftragung eines professionellen Umzugsdienstleisters zur fachgerechten Durchführung des Wohnortwechsels



Wohnungsanpassung

Kosten für notwendige Anpassungen der neuen Wohnung, um diese pflegegerecht und barrierefrei zu gestalten

KAPITEL 1

Der Antragsprozess

Schritt für Schritt zur erfolgreichen Kostenübernahme



So stellen Sie den Antrag richtig

Kontaktaufnahme

Nehmen Sie zunächst Kontakt mit der SDK auf, um Ihre individuelle Situation zu besprechen und die grundsätzlichen Voraussetzungen zu klären

Schriftlicher Antrag

Reichen Sie einen vollständigen schriftlichen Antrag bei der SDK ein, der alle relevanten Informationen zu Ihrem geplanten Umzug enthält

Nachweise beifügen

Fügen Sie alle erforderlichen Dokumente bei: ärztliche Atteste, Kostenvoranschläge, Rechnungen und weitere relevante Unterlagen



Erforderliche Unterlagen im Detail

Medizinische Nachweise

- Ärztliches Attest über die Pflegebedürftigkeit
- Bescheinigung über die medizinische Notwendigkeit des Umzugs
- Gutachten des Medizinischen Dienstes (falls vorhanden)
- Aktueller Pflegegrad-Bescheid

Finanzielle Unterlagen

- Kostenvoranschläge von Umzugsunternehmen
- Mietvertrag der neuen Wohnung
- Nachweise über Anpassungskosten
- Rechnungen und Quittungen nach Durchführung

Wichtige Fristen beachten

3-6 Monate vorher

Erste Kontaktaufnahme mit der SDK und Klärung der
Voraussetzungen

6-8 Wochen vorher

Bearbeitungszeit durch die SDK abwarten, bei Bedarf
nachfragen

1

2

3

4

2-3 Monate vorher

Einreichung des vollständigen Antrags mit allen
Unterlagen

Nach Bewilligung

Umzug durchführen und Abrechnung einreichen

- Tipp:** Je früher Sie den Antrag stellen, desto mehr Zeit bleibt für die Prüfung und eventuelle Nachfragen. Planen Sie mindestens drei Monate Vorlaufzeit ein.

Warum ein professionelles Umzugsunternehmen?

Vorteile der Beauftragung

Die SDK legt großen Wert auf die fachgerechte Durchführung des Umzugs. Ein professionelles Umzugsunternehmen bietet zahlreiche Vorteile:

- Erfahrung im Umgang mit empfindlichen Möbeln und Gegenständen
- Versicherungsschutz bei Transportschäden
- Professionelle Verpackungsmaterialien
- Körperliche Entlastung für pflegebedürftige Personen
- Zeitersparnis und effiziente Abwicklung



Voraussetzung für Zuschuss

In den meisten Fällen ist die Beauftragung eines professionellen Umzugsunternehmens eine Grundvoraussetzung für die Kostenübernahme durch die SDK.

Dies dient der Qualitätssicherung und stellt sicher, dass der Umzug ordnungsgemäß und sicher durchgeführt wird. Eigenständige Umzüge werden in der Regel nicht bezuschusst.



KAPITEL 2

Kostenrahmen

Individuelle Prüfung und maßgeschneiderte Unterstützung

Wie hoch ist der mögliche Zuschuss?

Die Höhe des Zuschusses wird von der SDK individuell festgelegt und hängt von verschiedenen Faktoren ab. Es gibt keine Pauschalbeträge, sondern eine bedarfsgerechte Einzelfallprüfung.



Individuelle Prüfung

Jeder Antrag wird einzeln geprüft, unter Berücksichtigung der spezifischen Umstände und Bedürfnisse des Versicherten



Tatsächliche Kosten

Die Höhe orientiert sich an den nachgewiesenen, notwendigen und angemessenen Kosten des Umzugs



Angemessenheitsprüfung

Die SDK prüft, ob die Kosten im angemessenen Verhältnis zur Leistung stehen und wirtschaftlich vertretbar sind

Faktoren für die Kostenhöhe

1 Umzugsentfernung

Die Distanz zwischen alter und neuer Wohnung beeinflusst die Transportkosten erheblich

2 Umfang des Hauls

Menge und Art der zu transportierenden Möbel und Gegenstände

3 Notwendige Anpassungen

Umfang der baulichen Veränderungen in der neuen Wohnung

4 Zusatzleistungen

Besondere Anforderungen wie Montage, Entsorgung oder Zwischenlagerung



Prüfkriterien der SDK im Überblick

Notwendigkeit

Ist der Umzug aus medizinischen oder pflegerischen Gründen zwingend erforderlich?

Gibt es keine Alternative zur Wohnortverlagerung?

Angemessenheit

Stehen die Kosten in einem vernünftigen Verhältnis zur Leistung?

Wurden mehrere Angebote eingeholt und verglichen?

Eignung

Entspricht die neue Wohnung den pflegerischen Anforderungen?

Ist die Versorgung am neuen Wohnort sichergestellt?

Die SDK berücksichtigt bei ihrer Entscheidung immer das Wohl des Versicherten und prüft, ob durch den Umzug eine Verbesserung der Pflegesituation erreicht werden kann.

 WOHNUNGSANPASSUNG

Pflegegerechte Gestaltung der neuen Wohnung



Barrierefreie Zugänge
Installation von Rampen,
Aufzügen oder anderen
Hilfsmitteln für einen
stufenlosen Zugang zur
Wohnung und allen Räumen



Anpassung der Küche
Umbau mit unterfahrbaren
Arbeitsflächen, angepasster
Höhe und grifffreundlicher
Ausstattung für
selbstständiges Arbeiten



**Schlaf- und
Pflegebereich**
Ausreichend Platz für
Pflegebett, Hilfsmittel und
Bewegungsfläche für Pflege-
und Betreuungspersonen

Beispiele für förderfähige Anpassungsmaßnahmen

Badezimmer

- Ebenerdige Dusche
- Haltegriffe und Stützklappgriffe
- Erhöhtes WC
- Rutschfeste Bodenbeläge

Türen und Durchgänge

- Verbreiterung von Türrahmen
- Automatische Türöffner
- Schwellenlose Übergänge
- Kontrastierende Markierungen

Beleuchtung

- Helle, blendfreie Beleuchtung
- Bewegungsmelder
- Nachtlichter in Fluren
- Gut platzierte Lichtschalter



KAPITEL 3

Medizinische Grundlagen

Ärztliche Nachweise als Basis für die Bewilligung

Die Rolle des ärztlichen Attests

Das ärztliche Attest ist ein zentrales Element jedes Antrags auf Umzugskostenzuschuss. Es dokumentiert die medizinische Notwendigkeit des Wohnortwechsels und bildet die fachliche Grundlage für die Entscheidung der SDK.

Wichtige Inhalte des Attests

- Detaillierte Beschreibung der gesundheitlichen Einschränkungen
- Begründung, warum die aktuelle Wohnsituation nicht mehr geeignet ist
- Erläuterung der Anforderungen an die neue Wohnung
- Einschätzung der Dringlichkeit des Umzugs
- Prognose über die weitere Entwicklung des Gesundheitszustands

Hinweis: Das Attest sollte möglichst aktuell sein und von einem behandelnden Arzt ausgestellt werden, der die Situation des Patienten gut kennt.

Welche Ärzte können Atteste ausstellen?

Hausarzt / Hausärztin

Als erste Anlaufstelle oft am besten mit der gesamten Krankheitsgeschichte und der aktuellen Situation vertraut

Fachärzte

Spezialisten wie Neurologen, Orthopäden oder Kardiologen können spezifische medizinische Aspekte detailliert dokumentieren

Klinikärzte

Bei Entlassung aus stationärer Behandlung können Klinikärzte die Notwendigkeit einer angepassten Wohnsituation bescheinigen

Medizinischer Dienst

Gutachten des MD zur Feststellung des Pflegegrades können die Argumentation zusätzlich unterstützen

Pflegegrad und Umzugskostenzuschuss

Der anerkannte Pflegegrad spielt eine wichtige Rolle bei der Bewilligung des Zuschusses. Er dokumentiert offiziell den Umfang der Pflegebedürftigkeit.

1

Pflegegrad 5

Schwerste Beeinträchtigung mit besonderen Anforderungen

4

Pflegegrad 4

Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

3

Pflegegrad 3

Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

2

Pflegegrad 2

Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

1

Pflegegrad 1

Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Grundsätzlich kann bei jedem Pflegegrad ein Antrag gestellt werden, wenn die medizinische Notwendigkeit nachgewiesen wird.



KAPITEL 4

Ablauf und Bewilligung

Von der Antragstellung bis zur Auszahlung

Der Weg zur Bewilligung – Zeitlicher Ablauf





Mögliche Gründe für Nachfragen der SDK

- Unvollständige Unterlagen
Fehlende Dokumente oder Nachweise müssen nachgereicht werden, was die Bearbeitung verzögert
- Unklare medizinische Begründung
Die Notwendigkeit des Umzugs ist nicht ausreichend dokumentiert oder nachvollziehbar dargestellt
- Zu hohe Kosten
Die veranschlagten Kosten erscheinen unangemessen hoch, Vergleichsangebote werden angefordert
- Zweifel an der Eignung
Es bestehen Unsicherheiten, ob die neue Wohnung tatsächlich den Anforderungen entspricht

Bei Nachfragen sollten Sie zügig reagieren, um Verzögerungen zu vermeiden. Halten Sie alle relevanten Informationen bereit.



Was tun bei Ablehnung des Antrags?

Widerspruchsrecht nutzen

Wenn Ihr Antrag abgelehnt wird, haben Sie das Recht, innerhalb eines Monats Widerspruch einzulegen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, wenn Sie die Ablehnung für ungerechtfertigt halten.

Schritte beim Widerspruch:

1. Ablehnungsbescheid genau prüfen
2. Begründung verstehen und analysieren
3. Zusätzliche Nachweise beschaffen
4. Schriftlichen Widerspruch formulieren
5. Frist von einem Monat einhalten

Unterstützung einholen

Bei einem Widerspruchsverfahren kann professionelle Unterstützung hilfreich sein:

- **Sozialverbände:** Beratung und Unterstützung bei der Formulierung
- **Pflegeberatung:** Fachliche Einschätzung der Erfolgsaussichten
- **Rechtsberatung:** Bei komplexen Fällen rechtlicher Beistand
- **Hausarzt:** Zusätzliche medizinische Stellungnahmen

Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung

01

Frühzeitig informieren

Beginnen Sie mindestens 3-6 Monate vor dem geplanten Umzug mit der Informationsbeschaffung und ersten Kontaktaufnahme

03

Mehrere Angebote einholen

Holen Sie mindestens drei Kostenvoranschläge ein, um die Angemessenheit der Preise zu belegen

05

Professionelle Beratung

Nutzen Sie Beratungsangebote von Sozialverbänden, Pflegestützpunkten oder der SDK selbst

02

Vollständige Dokumentation

Sammeln Sie alle erforderlichen Unterlagen systematisch und achten Sie auf Vollständigkeit und Aktualität

04

Detaillierte Begründung

Erläutern Sie ausführlich, warum der Umzug notwendig ist und wie er Ihre Situation verbessert

06

Kommunikation pflegen

Halten Sie regelmäßigen Kontakt zur SDK und reagieren Sie prompt auf Nachfragen



Häufige Fehler vermeiden

Zu späte Antragstellung

Viele Antragsteller unterschätzen die Bearbeitungszeit. Planen Sie ausreichend Vorlauf ein, um Zeitdruck zu vermeiden

Umzug vor Bewilligung

Führen Sie den Umzug niemals durch, bevor Sie die Bewilligung erhalten haben. Nachträgliche Anträge werden meist abgelehnt

Unvollständige Unterlagen

Fehlende Dokumente führen zu Verzögerungen. Nutzen Sie Checklisten, um nichts zu vergessen

Pauschale Begründungen

Allgemeine Aussagen reichen nicht aus. Beschreiben Sie konkret und detailliert, warum der Umzug notwendig ist



KAPITEL 5

Vorteile nutzen

Finanzielle und persönliche Entlastung durch den Zuschuss

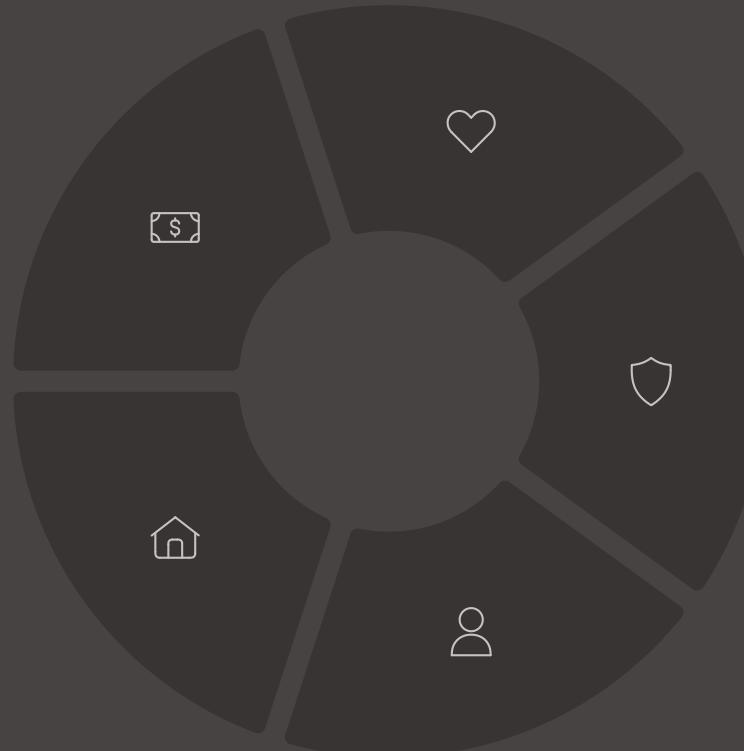
Vorteile des Umzugskostenzuschusses

Finanzielle Entlastung

Der Zuschuss reduziert die erhebliche finanzielle Belastung eines Umzugs in einer ohnehin schwierigen Lebensphase deutlich

Längeres Wohnen zu Hause

Eine angepasste Wohnung ermöglicht oft ein längeres Leben in den eigenen vier Wänden statt im Pflegeheim



Verbesserte Lebensqualität

Eine pflegegerechte Wohnung ermöglicht mehr Selbstständigkeit und erhöht die Lebensqualität erheblich

Mehr Sicherheit

Barrierefreie Wohnungen reduzieren Sturzrisiken und andere Gefahren im Alltag pflegebedürftiger Menschen

Entlastung Angehöriger

Eine geeignete Wohnsituation erleichtert die Pflege und entlastet pflegende Angehörige physisch und psychisch

Langfristige positive Auswirkungen



Gesundheitliche Aspekte

Eine pflegegerechte Wohnung wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus. Weniger Stolperfallen und bessere Erreichbarkeit aller Bereiche fördern die Mobilität und beugen Verletzungen vor.

Soziale Integration

Durch die Nähe zu Angehörigen oder bessere Verkehrsanbindung bleibt der soziale Kontakt erhalten, was psychisch stabilisierend wirkt.

Pflegeeffizienz

Professionelle Pflegekräfte und Angehörige können ihre Aufgaben in einer angepassten Umgebung effizienter und schonender durchführen.

Wirtschaftlicher Nutzen für alle Beteiligten

30%

Kosteneinsparung

Durchschnittliche Reduktion der Umzugskosten
durch den SDK-Zuschuss

45%

Weniger Pflegeheim-Aufenthalte

Anteil der Personen, die durch angepassten
Wohnraum länger zu Hause leben können

25%

Zeitersparnis

Reduktion des Zeitaufwands für Pflege durch
optimierte Wohnverhältnisse

Der Zuschuss ist nicht nur eine individuelle Hilfe, sondern auch volkswirtschaftlich sinnvoll, da er teurere Pflegeheimaufenthalte oft hinauszögern oder vermeiden kann.



KAPITEL 6

Praktische Umsetzung

Von der Bewilligung zum erfolgreichen Umzug

Auswahl des richtigen Umzugsunternehmens

1

Spezialisierung prüfen

Suchen Sie nach Unternehmen mit Erfahrung in Seniorenumzügen und dem Umgang mit pflegebedürftigen Personen

2

Referenzen einholen

Fragen Sie nach Bewertungen und Empfehlungen, besonders von anderen Pflegeversicherten

3

Leistungsumfang klären

Stellen Sie sicher, dass alle benötigten Leistungen wie Verpackung, Montage und Entsorgung angeboten werden

4

Kostenvoranschläge vergleichen

Holen Sie mindestens drei detaillierte Angebote ein und vergleichen Sie Leistungen und Preise

5

Versicherungsschutz prüfen

Klären Sie den Versicherungsschutz für Transportschäden und eventuelle Zusatzversicherungen

Was gute Umzugsunternehmen auszeichnet



Terminzuverlässigkeit

Pünktliches Erscheinen und Einhaltung der vereinbarten Zeitfenster, besonders wichtig bei gesundheitlich eingeschränkten Personen



Sensibler Umgang

Einfühlamer, geduldiger Service mit Verständnis für die besondere Situation älterer oder kranker Menschen



Detaillierte Planung

Gründliche Vorbesichtigung und individuelle Umzugsplanung unter Berücksichtigung aller Besonderheiten

Checkliste für den Umzugstag

Vor dem Umzug

- Wichtige Dokumente griffbereit halten
- Medikamente und Notfallkontakte bereithalten
- Wertsachen persönlich transportieren
- Zählerstände ablesen und dokumentieren
- Letzte persönliche Gegenstände einpacken
- Nachbarn über Umzug informieren

Am Umzugstag

- Ansprechpartner für Umzugsteam bestimmen
- Übergabeprotokoll der alten Wohnung
- Beaufsichtigung des Transports wenn möglich
- Übernahmeprotokoll der neuen Wohnung
- Erste Einrichtung der wichtigsten Bereiche
- Kontrolle der gelieferten Gegenstände

Tipp: Planen Sie für den Umzugstag eine Betreuungsperson ein, die sich speziell um die pflegebedürftige Person kümmert, während andere die Organisation übernehmen.

Nach dem Umzug: Abrechnung und Dokumentation



Rechnungen sammeln

Bewahren Sie alle Originalrechnungen und Quittungen sorgfältig auf: Umzugsunternehmen, Handwerker, Material

Belege sortieren

Ordnen Sie alle Dokumente übersichtlich nach Kategorien und erstellen Sie eine Gesamtaufstellung der Kosten

Abrechnung einreichen

Senden Sie die vollständige Kostenaufstellung mit allen Belegen an die SDK zur finalen Prüfung und Auszahlung

Die SDK prüft die eingereichten Rechnungen auf Übereinstimmung mit dem bewilligten Kostenrahmen. Die Auszahlung erfolgt in der Regel innerhalb von 4-6 Wochen nach Einreichung der vollständigen Unterlagen.



② FAQ

Häufig gestellte Fragen

Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um den Umzugskostenzuschuss der SDK

Frage: Kann ich den Zuschuss auch für einen Umzug ins Ausland erhalten?

Antwort: Grundsätzlich ist der Umzugskostenzuschuss der SDK für Umzüge innerhalb Deutschlands vorgesehen. Bei einem Umzug ins europäische Ausland kann unter bestimmten Umständen eine Kostenbeteiligung möglich sein, wenn die Pflegeversicherung dort weiterhin zuständig bleibt.

Hierfür sind jedoch spezielle Regelungen zu beachten. Kontaktieren Sie die SDK frühzeitig, wenn Sie einen Umzug ins Ausland planen, um die Möglichkeiten und Voraussetzungen zu klären. In der Regel müssen Sie nachweisen, dass die Pflegesituation auch im Ausland gewährleistet ist und dass der Umzug medizinisch notwendig ist.

Wichtig: Bei Auslandsumzügen gelten besondere Regelungen. Klären Sie dies unbedingt vor der Antragstellung mit der SDK ab.

Frage: Wie oft kann ich einen Umzugskostenzuschuss beantragen?

Antwort: Es gibt keine festgelegte Obergrenze für die Anzahl der Anträge. Jeder Umzug wird individuell geprüft, und wenn die medizinische Notwendigkeit nachgewiesen ist, kann grundsätzlich jedes Mal ein Zuschuss gewährt werden.

Erster Umzug

Z.B. in barrierefreie Wohnung bei beginnender Pflegebedürftigkeit

Weiterer Umzug

Bei erneuter Änderung der Pflegesituation oder familiären Umständen

Zweiter Umzug

Bei Verschlechterung des Gesundheitszustands in stärker betreute
Umgebung

Wichtig ist, dass jeder Umzug medizinisch oder pflegerisch begründet ist und nicht aus rein persönlichen Präferenzen erfolgt. Die SDK prüft die Notwendigkeit bei jedem Antrag neu.



Frage: Was passiert, wenn die tatsächlichen Kosten höher sind als bewilligt?

Antwort: Die SDK übernimmt grundsätzlich nur die Kosten bis zur Höhe des bewilligten Betrags. Wenn die tatsächlichen Kosten höher ausfallen, müssen Sie die Differenz selbst tragen.

Mehrkosten vermeiden

Planen Sie sorgfältig und holen Sie realistische Kostenvoranschläge ein, um böse Überraschungen zu vermeiden

Nachträge beantragen

In begründeten Ausnahmefällen können Sie einen Antrag auf Erhöhung des Zuschusses stellen, wenn unvorhergesehene notwendige Mehrkosten entstehen

Alternative finden

Versuchen Sie, günstigere Anbieter zu finden oder auf nicht zwingend notwendige Leistungen zu verzichten

Frage: Werden auch Kosten für die Wohnungssuche übernommen?

Antwort: Die Kosten für die Wohnungssuche selbst werden in der Regel nicht von der SDK übernommen. Der Zuschuss beschränkt sich auf die direkten Umzugskosten und notwendige Wohnungsanpassungen.

Allerdings können Sie sich bei der Wohnungssuche von Pflegeberatungsstellen oder Sozialverbänden unterstützen lassen. Diese Beratungen sind meist kostenlos.

Nicht förderfähige Kosten

- Maklerprovision
- Kosten für Wohnungsbesichtigungen
- Fahrtkosten zur Wohnungssuche
- Anzeigenkosten

Förderfähige Kosten

- Transport und Umzug
- Notwendige Anpassungen
- Fachgerechte Montage

KAPITEL 7

Beratung und Unterstützung

Wo Sie professionelle Hilfe und weitere Informationen finden

Anlaufstellen für Beratung und Unterstützung



Süddeutsche Pflegepflichtversicherung (SDK)

Die SDK selbst bietet Beratung zu allen Fragen rund um den Umzugskostenzuschuss. Nutzen Sie die Hotline oder vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin.



Pflegestützpunkte

Regionale Pflegestützpunkte bieten kostenlose, umfassende Beratung zu allen Pflegethemen, einschließlich Wohnraumanpassung und Umzugshilfen.



Sozialverbände

Organisationen wie VdK, Sozialverband Deutschland oder die Caritas unterstützen bei Anträgen und bieten Hilfe bei Widerspruchsverfahren.



Professionelle Umzugsunternehmen

Spezialisierte Umzugsunternehmen wie Butler Umzüge kennen die Anforderungen der SDK und können bei der Antragstellung beraten.



Rechtliche Beratung

Bei komplexen Fällen oder Ablehnungen kann eine rechtliche Beratung durch auf Sozialrecht spezialisierte Anwälte sinnvoll sein.



Hausärzte und Fachärzte

Ihr behandelnder Arzt kann Sie bei der medizinischen Begründung des Umzugs unterstützen und notwendige Atteste ausstellen.

Butler Umzüge – Ihr Partner für SDK-Umzüge



Butler Umzüge ist spezialisiert auf Umzüge für Versicherte der Süddeutschen Pflegepflichtversicherung. Mit langjähriger Erfahrung und umfassendem Know-how unterstützt das Unternehmen Sie bei allen Schritten – von der Antragstellung bis zur Durchführung des Umzugs.

Leistungen von Butler Umzüge:

- Beratung zur SDK-Kostenübernahme
- Erstellung detaillierter Kostenvoranschläge
- Professionelle Verpackung und Transport
- Seniorengerechte Umzugsabwicklung
- Montage und Anpassungsarbeiten
- Transparente Abrechnung nach SDK-Vorgaben

Weitere Informationen:

www.butler-umzuege.de/umzugskosten-sdk-deutschland/

Zusammenfassung und nächste Schritte

Der Umzugskostenzuschuss der Süddeutschen Pflegepflichtversicherung ist eine wertvolle Unterstützung für pflegebedürftige Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen ihren Wohnort wechseln müssen. Mit der richtigen Vorbereitung, vollständigen Unterlagen und professioneller Unterstützung stehen die Chancen gut, dass Ihr Antrag bewilligt wird.

- 1 Situation prüfen
Klären Sie, ob ein Umzug medizinisch notwendig ist und die Grundvoraussetzungen erfüllt sind
- 2 Beratung einholen
Kontaktieren Sie die SDK und lassen Sie sich umfassend beraten
- 3 Unterlagen vorbereiten
Sammeln Sie alle erforderlichen Dokumente, Atteste und Kostenvoranschläge
- 4 Antrag stellen
Reichen Sie den vollständigen Antrag rechtzeitig ein
- 5 Umzug planen
Nach Bewilligung beauftragen Sie ein professionelles Umzugsunternehmen
- 6 Abrechnung einreichen
Dokumentieren Sie alle Kosten und reichen Sie die Abrechnung ein

Ein pflegegerechter Wohnraum ist die Grundlage für Selbstständigkeit, Würde und Lebensqualität im Alter. Der Umzugskostenzuschuss der SDK hilft Ihnen, dieses Ziel zu erreichen.